



Finanzplan 2010 - 2014

Finanzplan 2010 - 2014

Uebersicht

(Zahlen in tausend Franken)

Investitionsprogramm	2010	2011	2012	2013	2014
----------------------	------	------	------	------	------

Nettoinvestitionen	7'350	10'621	14'440	22'205	15'545
--------------------	-------	--------	--------	--------	--------

Einwohnerzahl	2010	2011	2012	2013	2014
---------------	------	------	------	------	------

Entwicklung Einwohnerzahl	20'050	20'200	20'300	20'400	20'500
---------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Steuererträge (Zuwachsrage)	2010	2011	2012	2013	2014
-----------------------------	------	------	------	------	------

Ordentliche Steuern	Kalkulation	2.0%	2.5%	3.0%	3.5%
---------------------	-------------	------	------	------	------

Nettoaufwand (Zuwachsrage)	2010	2011	2012	2013	2014
----------------------------	------	------	------	------	------

Entwicklung Nettoaufwand	42'000	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
--------------------------	--------	------	------	------	------

Variante	Pflicht- abschreibung	Steuerfuss				
		2010	2011	2012	2013	2014
	9%	87%	89%	89%	95%	95%

Eigenfinanzierungsgrad	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	71%	41%	36%	44%	70%	51%

Bilanzfehlbetrag	2010	2011	2012	2013	2014
	-	419	1'800	1'576	1'409

Belastbarkeitsquote	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	5'780	5'153	6'027	10'496	11'923	7'876

Prognosen Steuern / Finanzplan 2010 - 2014

Ordentliche Steuern

Für das Planjahr 2010 dient die aktuelle Sollstellung per Ende April 2010 sowie die Rechnung des Jahres 2009 als Ausgangslage für die künftig zu erwartenden Steuererträge. Die Sollstellung per Ende April 2010 beträgt Fr. 41'258'000.00. Gegenüber Anfangs 2010 hat sich die Sollstellung um Fr. 3'391'000.00 erhöht (Fr. 391'000.00 aus Anpassungen von provisorischen Steuerrechnungen und Fr. 3'000'000.00 von Nachträgen aus Vorjahren). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anpassungen aus den provisorischen Steuerrechnungen im 1. Trimester dieses Jahres positiv entwickelt. Bis Ende April 2010 sind rund 50 % aller Steuererklärungen eingereicht worden. Die eingereichten Deklarationen lassen jedoch keine verlässliche Hochrechnung zu, weshalb bis Ende 2010 auf die Anpassungsentwicklung des Vorjahres abzustellen ist. Aufgrund dieser Ausgangslage kann bis Ende 2010 mit einem Ertragszuwachs aus Anpassung prov. Rechnungen von rund Fr. 1'900'000.00 gerechnet werden.

Per Ende April 2010 sind ca. 10 % aller Steuerveranlagungen des Jahres 2009 definitiv veranlagt. Dieser Wert liegt klar über dem Vorjahr, bildet jedoch trotzdem keine veritable Ausgangslage für eine Entwicklungsprognose im Jahre 2010. Aus diesem Grund muss die Ertragsentwicklung aufgrund der Vorjahresentwicklung geschätzt werden. Demzufolge kann für das Jahr 2010 mit einem Ertragszuwachs aufgrund def. Veranlagungen von ca. Fr. 700'000.00 gerechnet werden.

Der Veranlagungsstand per Ende 2009 über alle Steuerjahre ist gegenüber dem Vorjahr leicht schlechter ausgefallen, weshalb bis Ende 2010 mit höheren Nachträgen aus definitiven Veranlagungen für die Jahre 2008, 2007 und 2006 zu rechnen ist. In Relation zur Vorjahresentwicklung im Zeitraum Ende April 2009 - Ende Dezember 2009, und unter Annahme, dass der Veranlagungsstand des Vorjahres wiederum erreicht wird, dürften aus den Jahren 2008 bis 2006 Nachträge von rund Fr. 800'000.00 erwartet werden. Für die Steuerjahre 2005 und ältere sind nur noch geringfügige Nachträge zu erwarten.

Ungewissheit besteht betreffend grösserer Bonuszahlungen aufgrund guter Betriebsergebnisse und allfälligen Kapitalzahlungen aus Vorsorge. Mit einer optimistischen Sicht darf aus diesen Bereichen mit einem zusätzlichen Steuerertrag von rund Fr. 675'000.00 gerechnet werden. Dieser Wert basiert auf der Annahme, dass sich die Erträge aus Kapitalzahlungen im gleichen Umfang wie in den letzten Jahren entwickeln.

Aufgrund der angenommenen Szenarien ergibt sich nachfolgende Kalkulation:

Sollstellungen per Ende April 2010	Fr. 41'250'000
Anpassungen aufgrund provisorischer Steuerrechnungen	Fr. 1'900'000
Anpassungen aufgrund definitiver Veranlagungen	Fr. 700'000
Erwartete Nachträge aus Vorjahren	Fr. 800'000
Zusätzliche Erträge aus Bonus- und Kapitalzahlungen	<u>Fr. 675'000</u>
Startwert Planjahr 2010	Fr. 45'325'000

Der zu erwartende Steuerertrag für das Planjahr 2010 beträgt 45,325 Mio. Franken (basierend auf einem Steuerfuss von 87 %) und entspricht dem Budgetwert 2010.

Agrund der noch nicht publizierten Ertragsprognosen des Kantonalen Steueramts ist für das Planjahr 2010 mit einem Wachstum des Volkseinkommens von 1,8 %, für das Jahr 2011 mit 2 %, für das Jahr 2012 mit 3 % und ab dem Jahr 2013 mit 3,5 % zu rechnen. Diese Werte entsprechen dem Realwachstum inkl. Teuerung. Ebenfalls enthalten ist ein jährliches Bevölkerungswachstum von 1 %. Es gilt hier noch festzuhalten, dass das Bevölkerungswachstum

in den letzten Jahren stets stärker als prognostiziert ausgefallen ist. Dies ist sicher auch auf die Wirtschaftsförderungsmassnahmen zurückzuführen. Aufgrund der sich stark verändernden Wirtschaftslage können die Wachstumsprognosen nicht mehr mit einem generellen Erhöhungsfaktor belegt werden, da sich die Auswirkung der Progression sehr ungleich verhalten wird. Nicht nur die schlechte Wirtschaftslage sondern auch die zunehmende Arbeitslosigkeit wird sich verzögert bemerkbar machen. Für das Planjahr 2010 rechnet das Kantonale Steueramt trotz Zunahme der Arbeitslosenzahlen mit einem Ergebnis, welches um rund 1,0 % - 2 % über dem Budget liegt.

Für das Steuerjahr 2011 rechnen die Oekonomen des Kantonalen Steueramtes mit einem Ertragszuwachs von rund 2 %. Die Auswirkungen der veränderten Dumont-Praxis dürften in den kommenden Jahren nur geringen Einfluss auf die Steuererträge haben, weshalb dieser Effekt nur marginal zu berücksichtigen ist.

Für das Steuerjahr 2012 prognostiziert das Kantonale Steueramt einen Ertragszuwachs von 3,0 %. Es sind keine Sonderfaktoren zu berücksichtigen.

Für die Steuerjahre 2013 und 2014 ist gemäss Kantonalem Steueramt von einem jährlichen Ertragszuwachs von 3,5 % auszugehen. Die Oekonomen rechnen wieder mit einer stabilen und gesunden Wirtschaftslage, welches solche Wachstumsraten erahnen lässt. Im Speziellen ist jedoch ab dem Jahr 2013 zu berücksichtigen, dass ev. eine weitere Teilrevision des Steuergesetzes ansteht, welche primär die Entlastung des Mittelstandes ermöglichen soll. Gleichzeitig wäre es denkbar, dass Tarifierungen stattfinden zum Ausgleich der kalten Progression. Sollten diese Sondereffekte eintreten, wäre mit einem verminderten Ertrag ab dem Jahr 2013 von 5 % - 8 % zu rechnen.

Diese Erläuterungen führen schlussendlich zu nachfolgender Steuerertragsprognose:

Planjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Zuwachsrate	45,325 Mio.	2,0 %	2,5 %	3,0 %	3,5 %

Quellensteuern

Wie bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern, werden sich die Wirtschaftswachstumsraten auch bei den Quellensteuern etwa im selben Umfang auswirken. Besonders zu berücksichtigen ist hier die starke Zunahme von Arbeitnehmern aus Deutschland und Ländern mit IT-Spezialisten. Dieser Personenkreis wird wohl an der Quelle besteuert aber aufgrund der meist guten Einkünfte, werden diese Steuerpflichtigen dann doch ordentlich besteuert. Entsprechende Mindererträge dürften sich sinngemäss im positiven Sinne bei den ordentlichen Steuern niederschlagen.

Die Umstellung des Abrechnungssystems beim Quellensteueramt (neu pro Quartal) sollte im Jahr 2010 keine ausserordentlichen Auswirkungen mehr zeigen. Für das 1. Quartal 2010 wurden rund Fr. 280'000.00 an Quellensteuern gutgeschrieben. Eine einfache Hochrechnung ergäbe einen prospektiven Ertrag für das Jahr 2010 von Fr. 1'120'000.00. Erfahrungsgemäss sind jedoch die letzten Quartalsabrechnungen des Jahres stärker ausgefallen als diejenigen zu Beginn des Jahres.

Aufgrund dieser Ausführungen und einem etwas verhaltenen Optimismus, kann die Annahme getroffen werden, dass der Budgetwert des Jahres 2010 trotzdem erreicht wird. Die Zuwachsraten ab dem Jahre 2011 sind in Anlehnung der Prognosen bei den ordentlichen Steuern festzulegen.

Aufgrund dieser Ausgangslage ergibt sich nachfolgende Steuerertragsprognose:

Planjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Zuwachsrate	1,48 Mio.	2,0 %	2,5 %	3,0 %	3,5 %

Aktiensteuern

Die Oekonomen des Kantonalen Steueramtes rechnen für das Planjahr 2010 mit einem Minderertrag von 10 % - 15 % gegenüber dem Abschluss des Jahres 2009. Diese Prognose auf die Daten der Gemeinde Wettingen proiziert und ins Verhältnis gesetzt, würde zum Erreichen des Budgetwertes 2010 von rund Fr. 2'700'000.00 führen.

Diese Annahme kann auch aufgrund der provisorischen Rechnungsstellung des Jahres 2010 gestützt werden, welche ebenfalls im ähnlichen Umfang unter derjenigen des Jahres 2009 liegt. Selbstverständlich sind die ausgewiesenen Zahlen immer sehr vorsichtig zu berücksichtigen, da die Steuern der juristischen Personen bekanntlich nach der Ist-Methode kalkuliert werden und somit in starker Abhängigkeit zur Veranlagungskadenz des Kantonalen Steueramtes stehen. Die Nachträge aus Vorjahren dürften weniger stark ausfallen, denn bereits im Jahres 2009 konnten einige Altlasten bereinigt und in Rechnung gestellt werden.

Es darf generell festgehalten werden, dass die in der Gemeinde Wettingen domizilierten Unternehmen weniger stark von den Schwankungen des Wirtschaftswachstums betroffen sind. Negativmeldungen über zu erwartende Ergebnisse erfolgen meist von Grossunternehmen, welche auch stark im Export tätig sind.

Aufgrund dieser Ausführungen kann damit gerechnet werden, dass der Budgetwert für das Planjahr 2010 im Umfang von rund Fr. 2'700'000.00 realisiert wird.

Ab dem Jahr 2011 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Ertragszuwachs von 5 % - 6 % gerechnet, welche die Oekonomen mit der Verbesserung der Wirtschaftslage begründen. Zudem lässt sich das Kantonale Steueramt natürlich auch von der Tatsache leiten, dass sich die Wirtschaftskrise viel weniger negativ ausgewirkt hat als erwartet. Die mittelfristigen Ertragsaussichten für juristische Personen, werden als positiv erachtet.

Aufgrund dieser Ausgangslage ergibt sich nachfolgende Steuerertragsprognose:

Planjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Zuwachsrate	2,7 Mio.	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %

Beurteilung Planergebnisse

Belastbarkeitsquote

Die Belastbarkeitsquote errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Steuerertrag und dem Nettoaufwand. Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

Die Grösse lässt sich mit dem EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) einer Kennzahl aus der Privatwirtschaft vergleichen. Damit wird versucht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmungen ungeachtet von der Vermögens- und Finanzierungsstruktur zu vergleichen.

Der Mittelwert der Belastbarkeitsquote aus den Jahren 2005 bis 2009 beträgt CHF 6,65 Mio. Für die gesamte Planperiode resultiert ein Durchschnitt von CHF 7,9 Mio. Der Spielraum zur Verzinsung von Schulden und zur Eigenfinanzierung von Investitionen erhöht sich somit im Vergleich zu den fünf vergangenen Jahren um total CHF 6,25 Mio. (5 x 1'250'000).

In Anbetracht der hohen Investitionsausgaben ab dem Jahre 2013 wurde zur Erhöhung der Belastbarkeit bzw. Eigenfinanzierung eine Steuerfusserhöhung auf 95 % berücksichtigt.

Eigenfinanzierungsgrad und Bilanzfehlbetrag

Ueber die ganze Planperiode wird ein durchschnittlicher Eigenfinanzierungsgrad von 52 % ausgewiesen. Dieser Wert darf kann, unter der Berücksichtigung der sehr hohen Nettoinvestitionen, als genügend betrachtet werden.

Aufgrund der hohen Investitionsausgaben resp. des erhöhten Abschreibungsbedarfes entstehen Bilanzfehlbeträge, welche zusätzlich über 5 Jahre abzuschreiben sind. Diese negative Entwicklung in der Laufenden Rechnung ist nicht optimal. Indessen gilt es aber zu berücksichtigen, dass sich der Bilanzfehlbetrag am Ende der Planperiode stetig reduziert.

006 Rathaus; Annexbau; Projektierungskredit

- Nach dem Entscheid des EWW über die Auslagerung an die Fohrhölzlistrasse können die Raumbedürfnisse der Verwaltung kurz- und mittelfristig im EW-Gebäude abgedeckt und die Prüfung bzw. Weiterverfolgung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Nach der Auslagerung des EWW, voraussichtlich im 2012, werden im Rahmen des ordentlichen Voranschlags entsprechende Planungen erstellt und Mittel beantragt werden.

007 Gluri-Suter-Huus; Umbau

- Umfang: Nach dem Entscheid betreffend den Verbleib der beiden Kindergartenabteilungen im Gluri-Suter-Huus werden die Räumlichkeiten saniert. Umsetzung der Brandschutzvorschriften erforderlich. Erneuerung der Heizungsanlage und der Lüftungsanlage sowie der Fenster aus Holz notwendig.
- Abhängigkeit: Umfang des Umbaus vom geplanten Kulturkonzept abhängig.

008 Werkhof, Ersatz Holzschnittelheizung

- Umfang: Gestützt auf die neuen Luftreinhaltevorschriften in Verbindung mit dem Alter der Anlage ist die Holzschnittelheizung zu ersetzen.
- Abhängigkeit: Kantonale Sanierungsverfügung

201 Schulhaus Unterdorf; Erneuerung

- Umfang: In Abhängigkeit vom Kulturkonzept und dem Schulraumbedarf muss die längerfristige Nutzung des Gebäudes geprüft und festgelegt werden. Erneuerung der Heizungsanlage und der WC-Anlagen sowie der Fenster und Fensterläden aus Holz notwendig.
- Abhängigkeit: Umfang des Umbaus vom geplanten Kulturkonzept und der Gestaltung des alten Friedhofs abhängig. Hängt auch mit der möglichen Auslagerung der Kleinklassen zusammen.

206 Bezirksschule; Subvention Kanton

- Die Bezirksschule wurde in den Jahren 2006/07 erneuert. Die Kantonale Fachstelle Energie richtet der Gemeinde für die Holzschnittelheizung dieses Jahr noch den Schlussbetrag des Förderbeitrags von Fr. 49'000.00 aus. Das Departement Bildung, Kultur und Sport hat der Gemeinde für das Jahr 2011 einen Subventionsbeitrag von ca. Fr. 486'000.00 in Aussicht gestellt.

207 Kindergarten Altenburg; Pavillon

- Gestützt auf die Schulraumplanung muss auf das Schuljahr 2011/12 im Gebiet Altenburg eine zusätzliche Kindergartenabteilung geführt werden. Der dazu notwendige Schulraum fehlt und ist demzufolge bereitzustellen.
- Abhängigkeit: Erteilung Verpflichtungskredit; Baugesuchsverfahren.

208 Kindergarten Margeläcker; Pavillon

- Gestützt auf die Schulraumplanung muss auf das Schuljahr 2012/13 im Gebiet Margeläcker eine zusätzliche Kindergartenabteilung geführt werden. Der dazu notwendige Schulraum fehlt und ist demzufolge bereitzustellen.
- Abhängigkeit: Entwicklung der Anzahl einzuschulender Kinder, Erteilung Verpflichtungskredit.

209 Kindergarten Langäcker; Integration in Projekt "Wohnen im Alter, ..." GGW/Kath. Kirchgemeinde

- Gestützt auf die Schulraumplanung muss auf das Schuljahr 2015 im Gebiet Langäcker eine zusätzliche Kindergartenabteilung geführt werden. Der dazu notwendige Schulraum fehlt und ist demzufolge bereitzustellen.
- Abhängigkeit: Entwicklung der Anzahl einzuschulender Kinder, Erteilung Verpflichtungskredit.

211 Schulhaus Zehntenhof; Erneuerung

- Umfang: Erneuerung der Metall-Fassade inkl. Sonnenschutz und der gedämmten Fassade. Ersatz der Beleuchtung und Wärmeverteilung. Instandsetzung der Sanitärinstallationen. Erneuerung des Innenausbaus. Ersatz des festen und beweglichen Mobiliars. Es wird die Möglichkeit in Erwägung gezogen, das Gebäude nach Minergiestandart zu erneuern. Der Raumbedarf wurde seitens der Schulpflege ermittelt (Schulraumplanung).
- Abhängigkeit: Resultate der Projektstudie/Wettbewerb; Einfluss Volksbegehren Kinderbetreuung

212 Turnhalle Bifang; Erneuerung

- Umfang: Erweiterung der Garderobenanlagen, Erneuerung der Pausenhalle, Umsetzung der Brandschutzvorschriften.
- Abhängigkeit: Kann unabhängig von jedem anderem Bauvorhaben ausgeführt werden.

213 Turnhallentrakt Zehntenhof; Subvention

- Der Turnhallentrakt wurde 2005 erneuert. Das Departement Bildung, Kultur und Sport hat der Gemeinde damals für 2010 einen Subventionsbeitrag von ca. Fr. 80'000.00 in Aussicht gestellt.

205 Neubau Turnhallentrakt mit Musikschule

- Gestützt auf die Schulraumplanung wird mittelfristig eine zusätzliche Zwei- oder Dreifachturnhalle benötigt. Im gleichen Zeitraum läuft der Mietvertrag mit der Swisscom betreffend das Mietverhältnis für das Haus Weiheracker aus.
- Abhängigkeit: Entwicklung der Schülerzahlen; Koordination der Bedürfnisse mit der Kantonsschule Wettingen betreffend Turnhallenbedarf.

214 Sportplatz Altenburg; Kunstrasen

- Der Rindenplatz erfüllt die Anforderungen an einen Ganzjahrestrainingsplatz trotz vermehrtem Unterhalt durch den Werkhof nicht mehr. Im 2007 mussten sicherheitstechnische Sofortmassnahmen ergriffen werden (Werterhalt für ca. 3 Jahre). Die Trainingsmöglichkeiten des FCW 93 sind bei nasser Witterung stark eingeschränkt. Ein Kunstrasenplatz würde Abhilfe schaffen und gleichzeitig die Aufwendungen für den Unterhalt senken. Kostenpunkt ca. Fr. 1.2 Mio. Vor dem Hintergrund der Resultate der Machbarkeitsstudie tägi käme eine Auslagerung des Sportplatzes bei einer Investition in einen Kunstrasenplatz erst wieder im Jahr 2020/25 infrage.
- Abhängigkeit: Machbarkeitsstudie tägi. Entwicklungsplanung Wettingen Ost, Landschaftsspange Rüsler/Sulperg, Kiesabbau Tägerhard Süd.

215 Sportanlage Altenburg; Sanierung Stadion

- Die während der letzten Jahre durch die Gemeinde Wettingen überwiesenen Beiträge für den Unterhalt der Stadionanlage im Allgemeinen und den Rasenunterhalt im Speziellen reichten für die notwendigsten Arbeiten. Damit die Anlage bis zum Zeitpunkt der Auslagerung ins Tägi in ca. 10 bis 15 Jahren sicher weiterbetrieben werden kann, sind grössere Instandsetzungsarbeiten notwendig. Analog dem Verfahren mit den Anlagen des TCW und RWW zeichnet sich der Verein für die Sanierung verantwortlich und beantragt bei der Einwohnergemeinde einen Sanierungsbeitrag von Fr. 230'000.00.
- Abhängigkeit: Machbarkeitsstudie tägi. Entwicklungsplanung Wettingen Ost, Landschaftsspange Rüsler/Sulperg, Kiesabbau Tägerhard Süd.

216 Schulen; Erneuerung Umgebungen

- Umfang: Die Spielmöglichkeiten in drei der fünf Schulanlagen sind dürtig, es fehlen Spielplatzgeräte, Spielflächen u. dgl. Die vorhandenen Bodenbeläge sind entweder stark abgenutzt (z.B. Kunstrasen Altenburg), kaputt (z.B. Asphaltbelag Bezirksschule) oder aus dem falschen Material (z.B. Splittplatz Sulperg). Mancherorts müssen die vorhandenen kranken Bäume ersetzt werden (z.B. Sulperg). Ausserdem sind beschädigte und fehlende Zäune instand zu setzen oder neu zu erstellen.

- Nach der Genehmigung des Baukredits durch das Stimmvolk im August 2007 wurde mit den Bauarbeiten am 3. März 2008 begonnen. Die Arbeiten bei den Schulanlagen Altenburg und Dorf konnten abgeschlossen werden. Zurzeit wird die Umgebung in der Schulanlage Margeläcker baulich umgesetzt.

301 MBS tägi; Wettbewerb

- Gestützt auf die Resultate der Machbarkeitsstudie hat der Einwohnerrat die Mittel für die Durchführung eines Wettbewerbs gesprochen. Die Resultate sollen im ersten Quartal 2011 vorliegen.

302 MBS tägi; Bauprojekt (Module 1 + 2)

- Gestützt auf die Resultate des Wettbewerbs werden durch den Einwohnerrat die Weichen für die Erarbeitung des Bauprojekts gestellt, welche als Basis für die dannzumal durchzuführende Volksabstimmung dient.

303 MBS tägi; Bau Modul 1 (Eisnutzung, multifunktionale Halle)

- Gestützt auf die vorhergehenden Resultate wird das Modul 1 realisiert.

304 MBS tägi; Bau Modul 2 (Ertüchtigung Bestand)

- Nach der Umsetzung des Moduls 1 werden die Saal-Nutzungen der bestehenden Anlage provisorisch in die multifunktionale Halle ausgelagert, so dass die bestehenden Anlageteile saniert werden können.

308 Regionaler Beitrag MBS tägi, Stadt Baden

- In Anerkennung der regionalen Bedeutung des tägi's hat der Stadtrat Baden für die eigene Finanzplanung einen Beitrag von Fr. 5.0 Mio. vorgemerkt. .

305 MBS tägi; Sportplätze

- Gemäss dem Masterplan der Machbarkeitsstudie sollen in einer zweiten Phase Ersatzlösungen für die im Siedlungsgebiet liegenden Sportplätze Altenburg (Fussball) und Bernau (Landhockey) angeboten werden können.

306 tägi; Sporthalle; Hallenboden, Hallendach

- Der Einwohnerrat hat die Mittel für die Hallenboden- und Dachsanierung gesprochen. Die Umsetzung erfolgt Ende 2010/Anfang 2011.

308 Sportplatz Kreuzzelg; Erneuerung

- Der FC Wettingen 93 ist aufgrund der hohen Mitgliederzahl im Juniorenbereich auf eine intensive Nutzung der Spielfelder im Kreuzzelg angewiesen. Der Naturrasen kann aufgrund der Witterung häufig nicht benutzt werden und auch ein Ausweichen auf den Kunstrasenplatz vom Landhockeyclub HC Rotweiss Wettingen ist durch die Doppelbelastung Landhockey/Fussball infolge der Nutzungskonflikte Sport / Wohnen nach der Realisation der Wohnbauten Tägipark nicht mehr gewährleistet. Im 2011 wird auf Basis eines noch fertig zu stellenden Lärmgutachtens eine Kreditvorlage für die Gesamterneuerung der Anlage mit einem Kunstrasenplatz unterbreitet werden.
- Abhängigkeit: Schulraumplanung Turnhalle, Koordination Turnhalle Kantonsschule Wettingen

601 Zentrumsplatz; 2. Etappe

- Es ist beabsichtigt, die 2. Etappe zügig umzusetzen. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Arbeitsgruppe (GR D. Huser/R. Kuster, P. Wiederkehr, EW, U. Heimgartner/P. Imoberdorf, B+P) eingesetzt. Die Machbarkeit und die Kostenfolgen betreffend Ansiedlung von Werkhofflächen im Untergeschoss der 2. Etappe wurde geprüft und verworfen. Eine Auslagerung des Werkhofs an die Fohrhölzlistrasse wird im Rahmen der Erarbeitung des Bauprojekts konkretisiert. Zurzeit wird eine Studie betreffend die Bedürfnisse und Ansprüche der Bevölkerung an das Gebiet "Landstrasse" durchgeführt. So ist es möglich, die Weichen für eine langfristig nachhaltige Nutzung zu stellen.

602 Umgestaltung Bahnhofplatz/Sanierung Seminarstrasse (Knotenbereich)

- Im Zusammenhang mit dem Konzept RV05 der SBB sollen treppenfreie Perronzugänge erstellt werden. Die SBB veranschlagt den Gemeindebeitrag auf rund 1.0 Mio. Franken. Gleichzeitig soll auch die Bahnhofsvorfahrt neu gestaltet und die Verkehrsflüsse entflechtet werden. Als Basis dient die Verkehrsstudie Bahnhof Wettingen des Büros Emch + Berger vom Mai 1995 unter Berücksichtigung der heutigen Bedürfnisse im Umfang von gesamthaft ca. 1.5 Mio. Franken. Aufgrund weiterer Bedürfnisse seitens der SBB musste ein neuer Projektierungskredit beantragt werden.

Die Projektierungsarbeiten für das Teilprojekt "Gestaltung Bahnhofplatz" sind in Arbeit und können Ende 2010 abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit den SBB Immobilien wurde eine Entwicklungsplanung "Bahnhof West" initiiert. Um Doppelspurigkeiten oder Fehlplanungen zu vermeiden, wurde das Teilprojekt "Instandsetzung Güterstrasse" zurückgestellt (2013).

603 Dorfstrasse Teilstück Friedhof bis Märzengasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Rest. Freihof bis Märzengasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Gestaltungswettbewerb; Begleitung Ortsbildexperte; Projektverschiebung inf. Erarbeitung Gefahrenkarte Hochwasser durch BUV; Umsetzung voraussichtlich 11/12/13.

604 Scharthenstrasse Teilstück Grenze bis St. Bernhardstrasse; Erneuerung

- Umfang: Scharthenstrasse, Zelgstrasse, Rebhaldenstrasse; Kanalisation + Strasse. Abschlussarbeiten Deckbelag im Juni 2009, Kreditabrechnung ab Oktober 2010

605 Güterstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Seminarstrasse bis Bahnhofplatz; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Entwicklungsplanung Bahnhof West

606 Alberich Zwyssig Strasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Etzel-/ Mattenstrasse; Kanalisation + Strasse. Bauauftrag erteilt, Umsetzung 2009/10. Abrechnung 2011.

607 Alberich Zwyssig Strasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Etzel-/ Seminarstrasse; Erneuerung Strassenoberbau..
- Abhängigkeit: Finanz- und Ressourcenplanung Departement BVU (Kantonsstrasse)

609 Landstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Grenze bis Staffelstrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Koordination mit BVU im 2008/09; Verkehrsmanagement Leitbild Verkehr Baden Regio; Aufwertung Strassenraum. Berücksichtigung des sich in Erarbeitung befindenden Städtebaulichen Leitbildes.

610 Aeschstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Sulzbergstrasse bis Regenauslass; Kanalisation + Strasse. Bauauftrag erteilt, Umsetzung bis Sommer 2009. Zusätzlich zum Projekt werden Aufwertungsmassnahmen betreffend die Freilegung eines eingedolten Gewässers umgesetzt.

611 Aeschstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Märzengasse bis Sulzbergstrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Umsetzung 2011/12, Strassenraumgestaltung mit Projekt Dorfstrasse, Gefahrenkarte Hochwasser.

612 Klosterfeld 1; Erneuerung

- Umfang: Tödistrasse, Bernastrasse, Attenhoferstrasse; Kanalisation + Strasse. Deckbelagseinbau Herbst 2010, Abrechnung 2011
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Umsetzung 2009/10.

613 Klosterfeld ; Erneuerung

- Umfang: Tödistrasse, Rud. Funk Strasse, Heckenweg; Kanalisation + Strasse. Bauabschluss voraussichtlich 2011
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Umsetzung 2010/11.

614 Antoniusstrasse ; Erneuerung

- Umfang: Bachleitung, Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination, Gefahrenkarte Hochwasser; Umsetzung ab 2015.

615 Müllernstrasse ; Erneuerung

- Umfang: Bachleitung, Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination, Umsetzung 2011.

617 Klosterstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Klosterparkgässli bis Paul Fischer Brücke (Gwagglibrugg); Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Projekt R.C. Bechtler (Hesta, Spinnereiareal), Entwicklungsplanung Klosterhalbinsel; Umsetzung unbestimmt, voraussichtlich ab 2011/12.

618 Rebbergstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Rebbergstrasse 48 - 78; Kanalisation + Strasse. Bis auf Deckbelag (Einbau 2011) abgeschlossen.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination, voraussichtliche Umsetzung 2009/10.

619 Schartenfelsstrasse; Erneuerung

- ./ Schartenfelsstrasse 32; Kanalisation + Strasse. Baubeginn Juli 2010, Abschluss 2011
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination, voraussichtliche Umsetzung 2010/11.

620 Tägerhardstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Weberstrasse bis Forhölzlistrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Umbau RA Tägerhardstrasse gem. Resultaten 2007 regionales RÜK des ABW. Stadtbahn Limmattal; Umsetzung 2011/12. Verursacherknoten Tägipark II wird im 2008/2009 erstellt (Gde.-Beitrag Oberbausanierung)

621 Winkelriedstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Seminar-/ Etzelstrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Umsetzung ab 2013.

622 Dorfstrasse Aufkalibrierung Kanalisation

- Umfang: Teilstück Friedhof bis Kreisel St. Bernhardstrasse; RA, Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Koordination mit Strassenraumgestaltung Projekt Dorfstrasse!

623 Bahnhofstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Seminar-/ Hardstrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Stadtbahn Limmattal, Umsetzung ab 2011/12.

624 Seminarstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Seminarstrasse, Knoten Bahnhofplatz; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Stadtbahn Limmattal, Umsetzung ab 2011/12. Wird voraussichtlich ins Projekt Bahnhofplatz integriert (Nutzung Synergie Bauablauf).

625 Schönenbühl-/Rebberg-/Dorfstrasse; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Schönenbühl-/Rebberg-/Dorfstrasse; Kanalisation, Fremdwasserabtrennung + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Gefahrenkarte Hochwasser; Umsetzung ab 2013.

626 Zentralstrasse Mitte; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Staffel-/ Alb. Zwysigstrasse; Kanalisation + Strasse. Baukredit durch Einwohnerrat genehmigt, Umsetzung ab Spätherbst 2010
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination; Stadtbahn Limmattal; Umsetzung 2010.

627 Zentralstrasse West; Erneuerung

- Umfang: Teilstück Staffel-/Schönaustrasse; Kanalisation + Strasse.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination. Stadtbahn Limmattal; Umsetzung ab 2011/12.

628 Erweiterung Zonen Tempo 30

- Umfang: Teilgebiete Lose 1 bis 3; Strasse.
- Abhängigkeit: keine

629 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Grundinfrastruktur

- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

630 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Busbevorzugung Märzengasse

- Umfang: Im Rahmen des VM Baden Wettingen ist im Bereich der Märzengasse eine Zwischenpfortnerung vorgesehen.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau. Diese Planung widerspricht der Erschliessungsplanung betreffend die Knotensanierung mittels Kreiselanlage. Die Interessen müssen noch aufeinander abgestimmt werden.

631 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Optimierung Landstrasse

- Umfang: Mittels Monitoring/Verkehrsrechner soll der Verkehrsfluss auf der Landstrasse optimiert werden.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

632 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Busbevorzugung Seminarstrasse

- Umfang: Mit der Stärkung der Achse Brückenkopf Ost Schwimmbadstrasse soll die Schartenstrasse entlastet werden und mittels Busbevorzugung das Einfahren der Busse von der Seminar in die Schwimmbadstrasse gewährleistet werden.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

633 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil LW-Fahrverbot

- Umfang: Zur Entlastung der Schartenstrasse vom Schwerverkehr auf dem Gemeindegebiet von Wettingen sind Massnahmen vorgesehen.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

634 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Pfortnerung Schwimmbadstrasse

- Umfang: Im Bereich der Liegenschaft Schwimmbadstrasse 33 ist eine Zwischenpfortnerung vorgesehen.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

635 Verkehrsmanagement Baden Wettingen; Gemeindeanteil Pfortnerung tägi

- Umfang: Im Bereich Knoten Obere Geisswies und als flankierende Massnahme im Bereich des Sportzentrums ist eine Pfortneranlage mit Busspur (Landstrasse) vorgesehen.
- Abhängigkeit: Genehmigung Grosser Rat des Kantons Aargau

636 Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen

- Umfang: Land-, Zwyssig-, Seminar- und Schwimmbadstrasse
- Abhängigkeit: Terminierung Departement BVU. Umsetzung 2009/10.

701 Renaturierung Lugibach

- Umfang: Teilstück Landstrasse bis Geissengraben.
- Abhängigkeit: Resultate LEK; Masterplan MBS tägi; Vorprojekt Tägerhard Kies AG; Projekt Landschafts-spange Rüsler-Sulperg der Baden Regio; Umsetzungszeitpunkt auf nächste Amtsperiode verschoben..

702 Umgestaltung alter Friedhof

- Umfang: Etappenweise Umgestaltung.
- Abhängigkeit: Grabesruhen, kleinere Massnahmen laufend über laufende Rechnung durch W+E 2008/09, Umsetzung ab 2015.

704 Sanierung Kurtheater; Pauschalbeitrag Baukosten

- Im Laufe der Projektierung hat es sich gezeigt, dass die prognostizierten Gesamtkosten von 16 Mio. Franken nicht eingehalten werden können. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde ein Marschhalt eingelegt und ist zurzeit an der Prüfung von Projektoptimierungen. Gestützt auf den Umstand, dass sich die Kosten des Kurtheaters auf rund 30 Mio. Franken bewegen werden und unter Berücksichtigung der vom Stadtrat Baden vorgemerkten Beiträge für das tägi wird darin Aussicht genommenen Gemeindebeitrag von Wettingen von 2.25 Mio. auf 5.0 Mio. Franken angehoben.

705 Holzbrücke; Sanierung

- Umfang: Werterhalt bzw. Gesamtsanierung nach Vorgaben Denkmalpflege.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt gem. Werkleitungskoordination, Abwassertransportleitung ABW, Erdgasfernleitung, Gemeinsames Projekt der Gemeinden Wettingen (75 %) und Neuenhof (25 %), Koordination Denkmalpflege/Kanzlerrainstrasse. Die in Aussicht genommenen Kreditanträge im November / Dezember 2008 wurden durch Gemeinderat Neuenhof infolge der sich abzeichnenden hohen Kosten von insgesamt 1.8 Mio. Franken nicht unterstützt. Der Anteil der Gemeinde Wettingen am Projekt beträgt 1.45

Mio. Franken bzw. nach Abzug der mutmasslichen Kantonsbeiträge 1.3 Mio. Franken.

Vor dem Hintergrund der gescheiterten Fusion zwischen Neuenhof und Baden muss das weitere vorgehen mit allen Partnern noch einmal besprochen werden. Der Umsetzungszeitpunkt wird provisorisch auf Herbst 2011/Frühjahr 2012 geplant.

706 Kugelfänge; Sanierung

- Umfang: Bodensanierung der Kugelfänge Aesch und Limmatau nach Vorgaben BVU und Ausrüstung der Anlagen mit künstlichen Kugelfängen. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden.
- Abhängigkeit: Umsetzung Februar und Juli 2009

707 Limmatuferweg Limmatweg - Fohrhölzli

- Umfang: Neuerstellung eines Limmatuferweges im Zusammenhang mit dem Freiraumkonzept Limmattal der Kantone Aargau und Zürich und den Replas Baden Regio und Zürcher Planungsgruppe Limmattal.
- Abhängigkeit: Koordiniertes Projekt K4 Klosterweg Wettingen - Fahr

708 Friedhofanlage Brunnenwiese; Erneuerung

- Die Gebäude der Friedhofanlage Brunnenwiese sind in einem schlechten baulichen Zustand. Zum Teil sind die Fenster mit Einfachverglasungen ausgestattet. Eine Untersuchung ergab, dass diverse bauphysikalische Problemzonen behoben werden müssen, bevor diese zu Schäden an der Gebäudestruktur führen.
- Abhängigkeit: Infolge Priorisierung wurde das Projekt vorläufig sistiert.

709 Schiessanlage Aesch; Erneuerung Trefferanzeige

- Gestützt auf Bundesrecht ist die Standortgemeinde verpflichtet, die Kosten für die Trefferanzeige von Schiessanlagen zu übernehmen. Die heutige Trefferanzeige ist teilweise defekt und kann aufgrund des Alters nicht mehr mit Ersatzteilen in Stand gestellt werden. Umsetzung 2011.
- Abhängigkeit: keine

709 Landverkauf EWW

- Im Zusammenhang mit der Auslagerung des EWW an die Fohrhölzlistrasse, kann die 2. Etappe der Überbauung Zentrumsplatz an die Hand genommen werden. Es ist beabsichtigt, das Land zu veräussern (ohne EW-Gebäude).
- Abhängigkeit: Resultate der in Auftrag gegebenen Abklärungen betreffend Landeigentum (EWG oder Eigenwirtschaftsbetrieb EW).

Die Erfahrung aus früheren Jahren hat gezeigt, dass infolge unvorhersehbaren, zum Zeitpunkt der Erstellung des Investitionsprogramms, noch nicht bekannten äusseren Einflüssen nicht alle Projekte im vorgesehenen Umfang und zum vorgesehenen Zeitpunkt naturgemäss realisiert werden können. Das Investitionsprogramm wurde nach dem heutigen Kenntnisstand ausgearbeitet und wird im Sinne der rollenden Finanzplanung laufend überarbeitet und angepasst.

Konjunkturförderungsmassnahmen wurden berücksichtigt. So wurde die Ingenieursubmission Klosterfeld 2 bereits gestartet. Weiter wird im Zusammenhang mit dem Projekt Alb. Zwyssigstrasse geprüft, ob allenfalls gewisse Anschluss- und Querstrassen vorgezogen in Stand gestellt werden können.

Finanzplanung - Prognosen					01
(in 1000 Franken)	10	11	12	13	14
I. Steuern/Finanzausgleich					
Ord. Steuern 100 % je Einw. (ganze Franken)	2'598	2'650	2'716	2'797	2'895
Zuwachsrate in %		2.0 %	3 %	3 %	4 %
Einwohnerzahl	20'050	20'200	20'300	20'400	20'500
Ordentliche Steuern 100 %	52'098	53'538	55'143	57'067	59'355
Quellensteuern 100 %	1'701	1'735	1'778	1'832	1'896
Steuerfuss	87 %	89 %	89 %	95 %	95 %
Ordentliche & Quellensteuern +	46'805	49'193	50'660	55'954	58'189
Aktiensteuern +	2'700	2'835	2'977	3'126	3'282
Finanzausgleichsbeitrag +	-1'675	-2'100	-2'200	-2'400	-2'700
Total Steuern/Finanzausgleich =	47'830	49'928	51'437	56'680	58'771
II. Nettoaufwand					
Nettoaufwand	42'000	42'000	44'725	45'410	46'184
+ Zuwachsrate / Teuerung % 1.0		420	447	454	462
+/- Korrekturen NA (wiederkehrend):					
REVAG					
Restkosten Sonderschulung, Heime+Werkstätten		315	152	194	195
Stationäre Grundversorgung		-25	78	119	
Pflegefinanzierung		1'515	8	8	8
Stellenaufstockungen		500			
= NA (Uebertrag Folgejahr)	42'000	44'725	45'410	46'184	46'848
+/- Korrekturen NA (einmalig):					
Elektronische Archivierung	50	50			
= Bereinigter Nettoaufwand	42'050	44'775	45'410	46'184	46'848
III. Belastbarkeitsquote					
Steuern/Finanzausgleich	47'830	49'928	51'437	56'680	58'771
- Bereinigter Nettoaufwand	42'050	44'775	45'410	46'184	46'848
= Belastbarkeitsquote	5'780	5'153	6'027	10'496	11'923

Finanzplan Wettingen						01
(in 1000)		10	11	12	13	14
Schulden (VNS)						
Anfangs Jahr	A	11'942	14'073	20'341	29'554	41'963
Fehlbetrag	B	2'131	6'268	9'213	12'409	4'671
Ueberschuss	C	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf LS FV		0	0	0	0	0
Ende Jahr	=	14'073	20'341	29'554	41'963	46'634
Verschuldungsgrenze	Annuität % = 9.6	49'275	48'797	59'793	104'124	124'002
Verwaltungsvermögen						
Anfangs Jahr		12'363	14'494	20'343	28'175	40'808
NI-Zunahme / -Abnahme	D	7'350	10'621	14'440	22'205	15'545
Ende Jahr	=	19'713	25'115	34'783	50'380	56'353
Abschreibung 10 %	E	-1'971	-2'512	-3'478	-5'038	-5'635
Pflichtabschreibung	F	9 %	-1'774	-2'260	-3'130	-4'534
Abschreibung Buchgewinne		0	0	0	0	0
VV-Zwischentotal		15'968	20'343	28'175	40'808	45'646
Zusätzl. Abschreibungen	G	-1'474	0	0	0	0
Schlusswert / Vortrag	=	14'494	20'343	28'175	40'808	45'646
Laufende Rechnung						
BQ		5'780	5'153	6'027	10'496	11'923
Zinssatz		-----	3.50 %	3.00 %	3.00 %	2.50 %
Zinsen von A (ev. 1. Jahr lt. Budget)		-561	-800	-800	-700	-1'049
EQ	H	5'219	4'353	5'227	9'796	10'874
Vorgeschr. Abschreibung 10%	E	-1'971	-2'512	-3'478	-5'038	-5'635
Pflichtabschreibung	F	-1'774	-2'260	-3'130	-4'534	-5'072
Abschreibung auf BF 20 %	J	0	0	-84	-360	-315
Aufwandüberschuss	= K	0	419	1'465	136	148
Ertragsüberschuss	= G	1'474	0	0	0	0
Investitionsrechnung						
NI-Zunahme / -Abnahme	D	7'350	10'621	14'440	22'205	15'545
EQ	H	-5'219	-4'353	-5'227	-9'796	-10'874
Finanzierungsfehlbetrag	= B	2'131	6'268	9'213	12'409	4'671
Finanzierungsüberschuss	= C	0	0	0	0	0
Eigenfinanzierungsgrad		71%	41%	36%	44%	70%
				Durchschnitt	51%	
Bilanzfehlbetrag (Minus = EK)						
Anfangs Jahr		0	0	419	1'800	1'576
Vorg. Abschr. auf BF	J	0	0	-84	-360	-315
Zusätzl. Abschr. auf BF	G	0	0	0	0	0
Zunahme BF / Abnahme EK	K	0	419	1'465	136	148
Einlage Eigenkapital		0	0	0	0	0
Ende Jahr	=	0	419	1'800	1'576	1'409

FINANZPLANUNG / INVESTITIONSPROGRAMM

Nr.	Objekt	Code	Brutto	10	11	12	13	14	15<
006	Rathaus; Annexbau, Initialis. Stadtbüro	5	1'500						1'500
007	Gluri-Suter-Huus; Umbau Galerie /2Kiga	5	2'100		100				2'000
008	Werkhof; Ersatz Holzschnitzelheizung	5	240			240			
201	Schulhaus Unterdorf; Erneuerung	5	616				25	25	566
206	Bezirksschule; Subvention Kanton	1	-486		-486				
207	KG Altenburg; Pavillon	4	837	27	810				
208	KG Margeläcker; Pavillon	5	837		27	810			
209	Kindergarten im Langäcker (GGW)	5	1'000			0	80	120	800
211	Schulhaus Zehntenhof; Erneuerung	4	4'400	75	1'000	3'325			
212	Turnhallentrakt Bifang; Erneuerung	4	390		45	345			
213	Turnhallentrakt Zehntenhof; Subvention	1	-80	-80					
205	Neubau Turnhallentrakt mit Musikschule	5	15'000						15'000
214	Sportplatz Altenburg; Kunstrasen	4	1'200			1'200			
215	Sportanlage Altenburg, Sanierung	3	240	100	140				
216	Schulanlagen; Erneuerung Umgebungen	1	2'730	1'380	1'350				
301	MBS tägi Wettbewerb	1	675	600	75				
302	MBS Bauprojekt (Module 1 + 2)	5	3'700			200	3'500		
303	MBS Bau Modul 1 Eissnutzung (inkl. Honorare)	5	41'400				11'400	15'000	15'000
308	Regionaler Beitrag (Stadt Baden)	5	-5'000					-2'500	-2'500
304	MBS Bau Modul 2 Ertüchtigung (inkl. Hono)	5	32'900						32'900
305	MBS Sportplätze (Planung und Bau)	5	15'000						15'000
306	tägi Sporthalle (Hallenboden/Dach)	2	300	250	50				
307	Sportanlage Kreuzzelg; Erneuerung	2	6'000		100	200			5'700
601	Zentrumsplatz 2. Etappe	5	180	30	60	90			
602	Umgestaltung Bhf-Platz mit Ant. Sem-Str.	4	3'580	80	250	3'250			
603	Dorfstrasse Friedhof-Märzengasse	4	1'960	10	150	900	900		
604	Scharten-/Zelg-/Rebhaldenstrasse	1	50	50					
605	Güterstrasse	5	800						800
606	Alb. Zwyssigstrasse, Etzel-/Mattenstr.	1	1'000	1'000					
607	Alb. Zwyssigstrasse, Etzel-/Schwimmbadstr.)	4	700			700			
609	Landstrasse, Grenze-Staffelstr.	4	1'900				1'900		
610	Aeschstrasse, Sulzbergstrasse - RA	1	50	50					
611	Aeschstrasse, Märzengasse- Sulzbergstrasse	5	1'200		400	800			
612	Klosterfeld 1 Tödi-Bernau/Attenhofer	1	680	680					
613	Klosterfeld 2 Tödi-/Rudfunk/Hecken	1	1'000	600	400				
614	Antoniusstrasse	5	180						180
615	Müllernstrasse	4	320		320				
617	Klosterstrasse	5	530		50	480			
618	Rebbergstrasse	1	650	650					
619	Schartenfelsstrasse	1	1'400	700	700				

FINANZPLANUNG / INVESTITIONSPROGRAMM									
Nr.	Objekt	Code	Brutto	10	11	12	13	14	15<
620	Erneuerung Tägerhardstr. inkl. RA	5	1'200		150	1'050			
621	Erneuerung Winkelriedstrasse und Weiher	5	800				400	400	
622	Aufkalibrierung Kann. Dorfstrasse nach RA	5	200			200			
623	Erneuerung Bahnhofstrasse	4	2'800		1'000	1'800			
624	Erneuerung Seminarstrasse (Bhf-Bhfstr.)	5	1'300			800	500		
625	Ern. Schönenbühl-/Rebberg-/Dorfstrasse	5	1'050				1'050		
626	Zentralstrasse (Alb.Zwyssig-/Staffelstr.)	3	2'150	250	1'900				
627	Zentralstrasse (Staffel-/ Schönaustr)	4	1'400		700	700			
628	Erweiterung Zonen 30	2	452	82	370				
629	Grundinfrastruktur	5	743		100	100	200		343
630	Busbevorzugung Märzengasse (LSA)	5	1'290				690		600
631	Optimierung Landstrasse (Monitoring)	5	763				350		413
632	Busbevorzugung Seminarstrasse (LSA)	5	900						900
633	LW-Verbot Schartenstrasse	5	360				360		
634	Pförtnerung Schwimmbadstrasse (LIDL)	5	700						700
635	Pförtnerung Tägi	5	1'050				550		500
636	Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen	1	451	451					
701	Renaturierung Lugibach	5	300						300
702	Umgestaltung alter Friedhof	5	320						320
704	Sanierung Kurtheater	5	5'000					2'500	2'500
705	Sanierung Holzbrücke	4	800	50	650	100			
706	Sanierung Kugelfänge	1	-300		-300				
707	Limmatuferweg Hangkante EWZ bis Fohrhölzli	5	300			300			
708	Friedhofanlage Brunnenwiese; Erneuerung	5	2'283	15					2'268
709	Sanierung Trefferanzeige SA Aesch	5	210		210				
709	Landverkauf EWW	5	-3'450			-3'450			
710	Landerwerb	5	1'200	300	300	300	300		
Total			165'951	7'350	10'621	14'440	22'205	15'545	95'790

Summierung nach Dringlichkeits-Codes:

0	Budgetkredit, Rahmenkredit	0	0	0	0	0	0	0
1	Projekt in Ausführung	7'820	6'081	1'739	0	0	0	0
2	Von ER beschlossen	6'752	332	520	200	0	0	5'700
3	Beschlussreif; der kommenden ER beantragt	2'390	350	2'040	0	0	0	0
4	Projekt Dringlichkeit 1; Kostenschätzung	20'287	242	4'925	12'320	2'800	0	0
5	Projekt Dringlichkeit 2; Kostenschätzung	128'702	345	1'397	1'920	19'405	15'545	90'090